

Die Ortsmitte hat ein völlig neues Gesicht erhalten

Großes Lob bei der Einweihung des Forums für die Planer, Architekten und die ausführenden Firmen – Schwierige Baustelle, aber gut angelegtes Geld

Der Verkehr in Hüttlingens Ortsmitte rollt seit vergangem Wochenende endlich wieder, der Kreisel, das Forum und der neue Kirchvorplatz sind ihrer Bestimmung übergeben – punktgenau, wie ein sichtlich erleichterter Bürgermeister im vollbesetzten Veranstaltungssaal feststellte. Allerdings, so ganz fertig war das Drumherum noch nicht. Dafür behalf sich der Gemeindebauhof aber mit einem roten Teppich, über den die vielen Gäste den neuen Veranstaltungssaal ohne Probleme erreichen konnten.

„Hüttlingen ist nicht mehr wiederzuerkennen. Die Ortsmitte hat ein völlig neues Gesicht erhalten“, waren die zentralen Sätze seiner Begrüßungsansprache, in welcher er an eine gut zehnjährige Ortskernsanierung erinnerte, für die bis dato immerhin 13 Millionen Euro ausgegeben wurden. Das hatte mit dem Umbau der Bachstraße seinen Anfang genommen, setzte sich mit dem Seniorenzentrum fort und hat nun sein (vorläufiges) Ende mit der Fertigstellung von Kreisel und B 19, Kirchvorplatz und Forum gefunden. Vor Firmenvertretern, den Abgeordneten und Vertretern der umliegen-

den Gemeinden kündigte Enslé nämlich beim RP-Vertreter weitere Zuschussanträge für noch zu erledigende Maßnahmen in den kommenden Jahren an, zumal die Gemeinde ja bereits in das Förderprogramm „aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen wurde. Enslé lobte die hervorragende Arbeit der Architekten, Planer und Baufirmen an einer schwierigen und in sechs Lose aufgeteilte Baumaßnahme, dankte aber auch gleichzeitig den Grundstückseigentümern, den Anliegern und Geschäftsinhabern für ihre immense Geduld.

Joachim Zorn von den Ellwanger Stadtlandingenieuren erinnerte in seiner Ansprache an die 2008 begonnene Planung. „Der Kreisel liegt richtig gut da“, war sein Fazit für eine jetzt „fazenoble“ Ortsmitte, mit der Hüttlingen nach neunmonatiger Bauzeit deutlich gewonnen habe. Und weil eine außergewöhnliche Maßnahme auch eine außergewöhnliche Übergabe verdient, hatte der Bürgermeister eine überdimensionale Ortsmittekreiseltorte backen lassen, wo in Miniaturformat „das Bändele“ durchschnitten und der süße Tortenaufbau Stück für

Stück genossen werden konnte. Ähnliche Gedanken hatten wohl Jörg Seyfried und Adrian Psiuk gehegt. Die beiden Gmünder Architekten überreichten einen Laugengebäckschlüssel, mit welchem sie die Gemeinde Hüttlingen für ihre Weitsicht und städtebauliche Akzente gratulierten. Das Forum füge sich hervorragend in die Ortsmitte ein, wo ja mit dem 1973 abgebrannten Farrenstall ein ehemals dörflicher Mittelpunkt gestanden hatte.

Da ließ sich Landrat Klaus Pavel natürlich nicht lumpen. Was er nach eigenem Bekunden noch nie getan hatte, er überreichte ein Zertifikat, mit dem sich der Landkreis mit 150.000 Euro an dieser städtebaulichen Lösung in schwieriger Zeit und trotz topografischer Widrigkeiten finanziell beteiligt.

Die vom Brass-Sextett des Musikvereins und dem Liederkranz musikalisch umrahmte Feier beschlossen Pfarrer Ludwig Heller mit einem Weihegebet, sowie Muffigel Viktor Rettenmaier mit einem für ihn typischen „geschichtlichen Rückblick“.

Text und Foto: vo



So sieht Viktor Rettenmaier unser Hüttlinger Forum:



Tausend Jahre ist nun bald unser Heimatdörfchen alt. An dieser Stelle, hier am Hang, fing einst die Dorfbesiedlung an. Amtshaus und Zehntscheuer standen dort, die Kirch' als Mittelpunkt vom Ort, Pfarrhaus und Schule ganz zentral und hier genau der Farrenstall.

Der Schulhof, der war gleich dahinter, begrenzt von einem Rohrgeländer. Daran die Mädchen Rädchen schlugen, als sie noch Rock und Zöpfe trugen. Im Winter war der Schulberg meist ziemlich glatt und oft vereist. Dann schliffen die Buben mutig und keck den Berg hinab ums Zehntscheuereck, bis sie unten angelangt, wo das Waagehäuschen stand.

Unter dem Vordach der Zehntscheuer, angelehnt an das Gemauer, stand der Bahnschlitten aufgebockt. Er hat die Buben angelockt, war gewagtes Kletterziel und Schlupfloch beim Verstecken-Spiel

Der Farrenstall stets gut besucht, war wichtig für die Rinderzucht. 3 Bullen standen jederzeit für die Kühe sprungbereit. Der Farrenwärter, dorfbekannt, wurde Hommelhans genannt.

Der Farrenstall hatte sein Ende bei einem der 3 großen Brände. Bis heute ist nicht offenbar, wer der Feuerteufel war. Nicht verbrannt sind die 2 Balken, die jetzt den Korpus Christi halten, draußen in der Friedhofshalle, dem letzten Forum für uns alle.

42 Jahre ist's nun her, den Farrenstall gab es nicht mehr. In des Dorfes schönster Mitte klaffte eine große Lücke. Platz für ein Rathaus dachten viele, doch leider nur Gedankenspiele, denn die Nachbarn seinerzeit waren nicht dazu bereit. Das brache Territorium blieb Parkplatz - Provisorium.

Derweil ist viel im Dorf passiert, viel wurde gebaut und viel saniert. Die Bachstrasse, die wurde gar zum beliebten Boulevard. Der Kirchplatz ist neu eingefasst, die Natursteinmauer passt. Nur der Platz vom Farrenstall blieb noch lange wüst und kahl. Bis sich der Gemeinderat zu einem Bau entschlossen hat, als dem Dipfele auf dem i, doch war er sich nicht einig wie. Es meinte eine Fraktion nur ein Parkhaus reiche schon. Die andre wollt' auf jeden Fall darüber auch noch einen Saal. Ein Forum an historischer Stelle war schließlich dann der Mehrheit Wille.

Entstanden ist, wie wir jetzt sehn ein Gebäude licht und schön, wo Bürger sich begegnen können. Stolz dürfen wir es Forum nennen. Gelöst ist auch ganz angenehm mit diesem Haus das Parkproblem. Von der Terrasse zum Begeh'n kann man den neuen Kreisel seh'n. Den alten Dorfplatz aber nicht, denn der hat stark verändert sich. Auf ihm jetzt nur noch Autos kreisen, wird deshalb Kreisverkehrsplatz heißen.

Der neue Dorfplatz ist jetzt hier im Saal, im Foyer, und vor der Tür. Er lädt uns zur Begegnung ein. Fühlt euch im Forum wie daheim. Es ist ein Ort zum Amüsieren, ein Treffpunkt sich zu informieren, ein Raum für Feste und für Feiern, gerne privat auch anzuheuern, als Probe- und Versammlungssaal auch für Vereine ideal. Das Forum dürfen auch besuchen, die, die einen Parkplatz suchen. Erfüllt nun dieses Haus mit Leben, dann wird's ein echtes Forum geben! Nehmt es an, 's wird euch gefallen, denn dieses Haus gehört uns allen.

